Bezirks-Kindergottesdienst 2022

27.03.2022

Nach über zweijähriger Pause durften die Kinder mit ihren Eltern und Lehrkräften am Sonntag, 27. März 2022, wieder einmal einen stärkenden Familiengottesdienst auf Bezirksebene erleben.



Evangelist Roland Kannappel legte dem Gottesdienst das Bibelwort aus Matthäus 6, 33 zu Grunde und las dazu auch die baseldeutsche Übersetzung vor: *«Kümmered euch zallererscht ums Rych Gottes und syni Grächtigkäit, denn chunnt der ganzi Räschte von eläi».*

Die Kinder überlegten eifrig mit, was das für uns heissen kann.

Dabei teilten sie nach gerechtem Empfinden eine Papierpizza untereinander auf. Einmal zu gleichen Teilen, dann nach Verdienst und schliesslich nach Bedarf.

Was es bedeutet, zuerst nach Gottes Reich zu trachten, wurde allen klar, als die Kinder das Wichtigste im Leben in Form grosser Wackersteine in einen Glasbehälter füllten: Gott, Liebe, Glaube, Hoffnung, Vergebung und Gebet wurden dafür ausgewählt. Damit war das Glas noch nicht voll und alle ebenfalls als wichtig erachteten Dinge hatten immer noch Platz. Weniger Wichtiges kam als Kieselsteine in die Lücken. Und für ganz viele kleine Freuden stand der Sand, der ebenfalls noch reichlich Platz hatte. In umgekehrter Reihenfolge hätte nie alles Platz gefunden und das, was das Reich Gottes ausmacht, wäre auf der Strecke geblieben.

Was allen gemeinsam am wichtigsten ist, fanden die Familien durch Klatschen heraus. Ein Dezibelmesser gab die Lautstärke des Klatschens an. Und so verwunderte nicht, dass besonders Nahrung, Frieden, Eltern und Gesundheit lautstarken Applaus erhielten.

So könnte der Bibelvers in Kindersprache übersetzt werden: *«Wenn ihr unbedingt etwas haben wollt, sucht zuerst Gottes gerechte Liebe, die allen gibt, was sie brauchen. Dann sorgt er für alles andere».*

Der fröhliche Kanon *«Wo zwei oder drei in sym Name versammlet sinn, isch Gott au drby, isch Gott zmitz drby»* bildete einen gelungenen Abschluss dieses spannenden Gottesdienstes.

Bei Sonnenschein und Apéro fanden vor der Kirche noch lange fröhliche Gespräche statt.

Bericht: nie, Fotos: adp

















